

Ein Meilenstein für die Mitbestimmungsdebatte: Eine Einschätzung der Analyse der Mitbestimmungskommission aus gewerkschaftlicher Sicht

Rainald Thannisch

Zusammenfassung

Der Bericht der wissenschaftlichen Mitglieder der Biedenkopf-II Kommission ist ein Meilenstein für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Mitbestimmungsdebatte und eine Absage an die Argumente der Mitbestimmungskritiker. So wird deutlich, dass die deutsche Unternehmensmitbestimmung - auch im Standortwettbewerb - keine nachteilige wirtschaftliche Wirkung entfaltet, dass es im Gegenteil sogar einen belegbaren Trend zu positiven wissenschaftlichen Ergebnissen gibt. Außerdem wird die These eines „deutschen Sonderweges“ in Europa nachdrücklich relativiert. Die künstliche Trennung von betrieblicher und unternehmerischer Mitbestimmung wird ebenfalls abgelehnt, beide Ebenen der Mitbestimmung werden als sich ergänzendes Subsystem der Arbeitnehmerbeteiligung bezeichnet. Gleichzeitig betonen die Wissenschaftler den gesellschaftlichen Wert der Mitbestimmung und beschreiben Szenarien für ihren Nutzen in der Gesellschaft der Zukunft.

Abstract: A Milestone in the Debate on Co-determination: The Trade Union Perspective on the Co-Determination Commission's Analysis

The report from the independent experts on the German Government's commission on the reform of board-level co-determination (*Biedenkopf II Kommission*) strongly supports co-determination in Germany. It shows that board-level co-determination has no adverse economic effects on firm performance and stock market valuation. The independent experts point out that the German model of co-determination is not as "unique" in Europe as its critics claim. Furthermore, there is no need to separate co-determination at the board level and co-determination at the plant level (i.e. works councils) since they work together "hand in hand". Last but not least, the independent experts underline the important role that co-determination has to play in society in the future.